S C H U L P R O G R A M M

Oberstufenzentrum
Gebäude **U**mwelt **T**echnik

Beschluss der Schulkonferenz am 24.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT ... 3

2. UNSER LEITBILD - MITEINANDER LEBEN - VONEINANDER LERNEN - GEMEINSAM WACHSEN ... 3

3. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN ... 4

3.1 Schulisches Umfeld ... 4
3.2 Organisationsstruktur ... 4
3.3 Bildungsgänge ... 5
3.4 Schülerinnen und Schüler ... 6
3.5 Personalstruktur ... 6
3.6 Schulsozialarbeit ... 7
3.7 Räume und Ausstattung ... 7
3.8 Außerschulische Kooperationspartner ... 8

4. BESTANDSANALYSE ... 8

4.1 Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler ... 8
4.2 Unterrichtsentwicklung ... 8
4.3 Personalentwicklung ... 9
4.4 Organisationsentwicklung ... 9
4.5 Schulleben und außerschulische Aktivitäten ... 9

5. ENTWICKLUNGSVORHABEN ... 11

5.1 Lernraum Berlin - Präsenz- und Distanzlernen ... 11
5.2 Sprachbildung ... 11
5.3 Entwicklungsvorhaben Umweltbildung und -erziehung ... 12
5.3.1 Umweltbildung an der Max-Taut-Schule ... 12
5.3.2 Das Umweltzertifikat ... 13
5.4 Arbeitsschwerpunkte der Schule ... 13
5.4.1 Innovatives Schulfach: Technik und Management ... 13
5.4.2 Pilotprojekt: BerufsAbitur mit Allgemeiner Hochschulreife ... 14
5.4.3 Fachoberschule ... 14
5.5 Ziele der Schulleitung ... 14
5.6 Entwicklungsvorhaben in den Abteilungen ... 15

6. AUSBLICK ... 15

1. Vorwort

1994 – 2020: Über 25 Jahre Max-Taut-Schule

Nichts ist beständiger als der Wandel. Dies gilt insbesondere für unsere Berufswelt, die durch tiefgreifende Veränderungen geprägt ist. Junge Menschen mit zunehmender Selbstständigkeit und Eigenverantwortung auf die Herausforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, bildet die Kernaufgabe weiterführender Schulen, so auch der Max-Taut-Schule. Seit über 25 Jahren entwickelt und schärft die Max-Taut-Schule ihr einzigartiges schulisches Profil. Hierbei gilt unser Augenmerk stets der kontinuierlichen Verbesserung der Unterrichtsqualität. Die Qualität des Unterrichts angesichts sich wandelnder gesellschaftlicher und schulischer Rahmenbedingungen weiter zu verbessern ist seit 1994 Tradition an unserer Schule.
Besonders hervorzuheben sind die Einführung des neuen Bildungsgangs „Berufsausbildung mit Abitur“, die Entwicklung eines neuen Unterrichtsfachs für die gymnasiale Oberstufe, das Leistungskursfach „Technik und Management“, sowie die Integration der Geflüchteten in den Willkommensklassen. Sie bilden in den kommenden Jahren zentrale Schwerpunkte unserer Arbeit.
In unserem aktuellen Schulprogramm stellen wir Ihnen das besondere Profil unserer Schule vor. Lernen Sie Traditionen und spannende neue Entwicklungen an unserer Schule kennen, die unseren Unterricht prägen.

2. Unser Leitbild - Miteinander leben - voneinander lernen - gemeinsam wachsen

Egal ob im Unterricht, während eines Schülergesprächs oder auch auf einer Klassenfahrt: Unser Handeln folgt stets unserem pädagogischen Leitbild. Dieses aktiv zu leben und mit unseren Schülerinnen und Schülern zu teilen, bildet eine unserer grundlegendsten Aufgaben an der Max-Taut-Schule. Wir glauben daran, dass unser Leitbild Orientierung bietet und sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, sich weiter zu entwickeln.

Wir sind eine Schule, an der das Lernen in einem offenen Miteinander erfolgt.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Wir dulden keine Ausgrenzung oder Mobbing.

Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihr fachliches und methodisches Wissen auch praktisch anzuwenden.

Wir stellen aufgrund unseres Schwerpunktes **G**ebäude, **U**mwelt, **T**echnik unseren Unterricht bewusst in das Spannungsfeld einer Gebäude- und Umwelttechnik, die Nachhaltigkeit lebt.

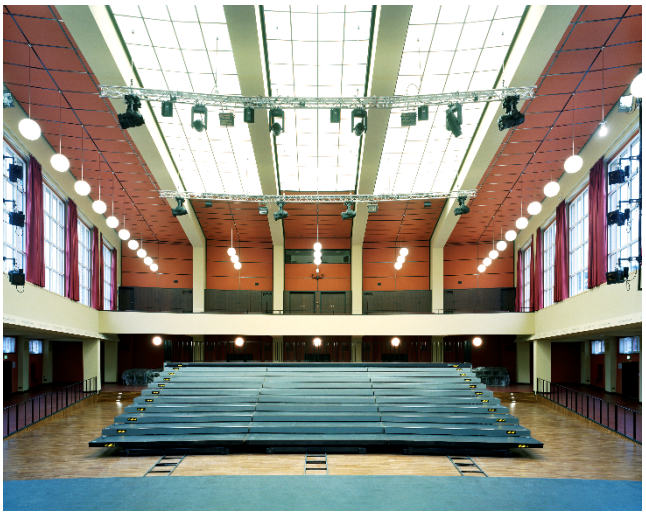
Wir legen Wert darauf, zuverlässige Partner von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Handwerk, Industrie und gesellschaftlichen Institutionen zu sein.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache weiter zu entwickeln, als wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung.

3. Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1 Schulisches Umfeld

Von 1995 bis 2008 wurde das Schulgebäude einschließlich der Max-Taut-Aula umfassend saniert. Im Jahre 2000 wurde das neue Laborgebäude sowie im Jahre 2008 die Aula bezogen. In Fortentwicklung der Taut'schen Reformidee, die die Schule mit der Öffnung zur Stadt nicht mehr als Lern- sondern als Lebensschule definiert, ist für die Aula neben der schulischen Nutzung die Nutzung als kulturelles Zentrum des Bezirks Berlin-Lichtenberg vorgesehen.



Saal Aula

Das Oberstufenzentrum Versorgungstechnik wurde am 1. August 1994 an diesem Standort gegründet. Seit dem 29. August 1997 trägt die Schule den Namen Max-Taut-Schule (heute: Oberstufenzentrum **G**ebäude **U**mwelt **T**echnik).

3.2 Organisationsstruktur

Die Max-Taut-Schule setzt sich aus drei Abteilungen zusammen, welche die Berufsvorbereitung, die Berufsausbildung und die studienbefähigenden Bildungsgänge verwalten und weiterentwickeln.
Den Abteilungsleitungen sind für die Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung sechs Fachbereichsleitungen und elf Fachleitungen zugeordnet.
Die Schulleitung koordiniert in Verbindung mit der Schulverwaltung die vielfältigen Aufgaben der Schulentwicklung.
Alle notwendigen Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage: www.max-taut-schule.de

3.3 Bildungsgänge

Berufsvorbereitung (Abteilungen 1 +2)

Die Berufsvorbereitungslehrgänge (BV) richten sich an Jugendliche, die noch keine Lehrstelle bekommen haben. BV bieten jungen Menschen die Chance, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und zu entscheiden, ob sie in diesem Berufsfeld eine Ausbildung machen möchten. Unter professioneller Anleitung werden erste praktische Berufserfahrungen gesammelt. Bei der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) kann auch ein weiterführender Schulabschluss bis hin zum mittleren Schulabschluss erworben werden.

Bildungsgang	**Berufsvorbereitende Lehrgänge (BV)**	**Integrierte Berufsausbildungs-vorbereitung (IBA)**	**Willkommensklassen**
Schwerpunkt	----------	Versorgungstechnik/Gebäudereinigung	----------
Abschluss	----------	Mittlerer Schulabschluss (BBR/eBBR/MSA)	
Voraussetzung	keine	keine	keine
Beratung	Schülersekretariat Abt. 3	Schülersekretariat Abt. 1	Schülersekretariat Abt. 3

Berufsausbildung

Berufsschule (Abteilungen 1+2)

Die duale Berufsausbildung ist ein sehr erfolgreiches System, das weltweit hohe Anerkennung genießt. Die Ausbildung ist dual, d.h. sie findet an zwei unterschiedlichen Lern- und Ausbildungsorten statt. In der Berufsschule werden wichtige theoretische Grundlagen in realistischen Anwendungssituationen vermittelt. Im Ausbildungsbetrieb werden die berufspraktischen Fähigkeiten gelernt. Diese besondere Mischung aus theoretischen und berufspraktischen Fähigkeiten liefert einen anerkannten Berufsabschluss.

Ausbildungs-berufe	**Ausbildungsberufe (Abteilung 1)** Gebäudereiniger/in Anlagenmechaniker/in Fachkraft für Abwassertechnik Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	**Ausbildungsberufe (Abteilung 2)** Anlagenmechaniker/in für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Technische Systemplaner/in Mechatroniker für Kältetechnik Klempner/in
Dauer	3 oder 3,5 Jahre	3 oder 3,5 Jahre
Abschluss	Gesellenprüfung oder Facharbeiterprüfung, der Mittlere Schulabschluss (MSA) kann erworben werden	Gesellenprüfung oder Facharbeiterprüfung, der Mittlere Schulabschluss (MSA) kann erworben werden
Voraussetzung	Ausbildungsvertrag	Ausbildungsvertrag
Beratung	Schülersekretariat Abt. 1	Schülersekretariat Abt. 2

Erwerbstätigkeit / Berufstätigkeit oder Weiterqualifizierung

Studienqualifizierende Bildungsgänge (Abteilung 3)

Mit dem Abitur (allgemeine Hochschulreife) eröffnet sich die Möglichkeit, alle Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen zu studieren. Die Fachhochschulreife ermöglicht das Studium an den Fachhochschulen. Eine Besonderheit der Max-Taut-Schule bildet das sogenannte Berufsabitur. Es ermöglicht eine Berufsausbildung (Anlagenmechaniker/in Sanitär, Heizung, Klima) und führt bei voller Ausbildungsvergütung gleichzeitig zur Fachhochschulreife bzw. zum Abitur.
Weitere Details finden Sie unter: www.max-taut-schule.de

Bildungsgang	**Fachoberschule**	**Berufsabitur**	**Berufliches Gymnasium**
Schwerpunkt	Versorgungstechnik	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Technik und Management (TuM)
Dauer	1 Jahr	4 Jahre	1 Jahr Einführungsphase 2 Jahre Kursphase
Abschluss	Fachhochschulreife	Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Voraussetzung	MSA + Berufsausbildung	Qualifizierter MSA +	Qualifizierter MSA
Beratung	Schülersekretariat Abt. 3	Schülersekretariat Abt. 3	Schülersekretariat Abt. 3

Universität, Fachhochschule oder sonstige Weiterqualifizierung

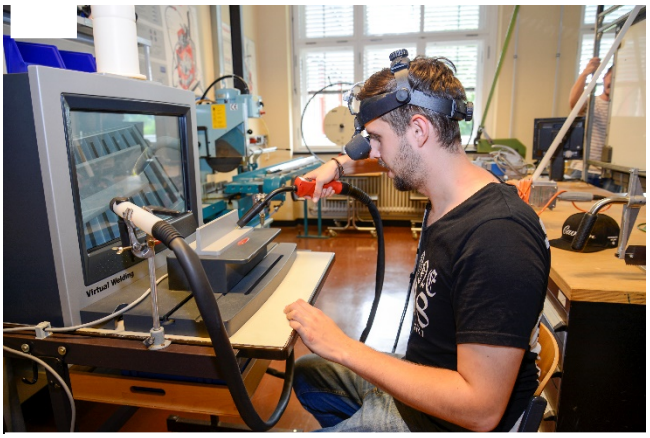
3.4 Schülerinnen und Schüler

An der Max-Taut-Schule lernen durchschnittlich 2300 Schülerinnen und Schüler. Hierbei handelt es sich um ca. 2000 Auszubildende und ca. 300 Schülerinnen und Schüler in den vollschulischen Bildungsgängen. Seit dem Jahr 2015 sind hierunter auch Willkommensschülerinnen und Willkommensschüler.

Team-Arbeit in kleinen Lerngruppen

Professionelles Präsentieren – ein wichtiges soft skill

Einstellen und Optimieren einer Heizungsanlage



Arbeiten am Schweisssimulator

3.5 Personalstruktur

Um den Lernprozess für die Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu gestalten, stehen ca. 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Das sind 110 Lehrkräfte und 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des nichtpädagogischen Personals.

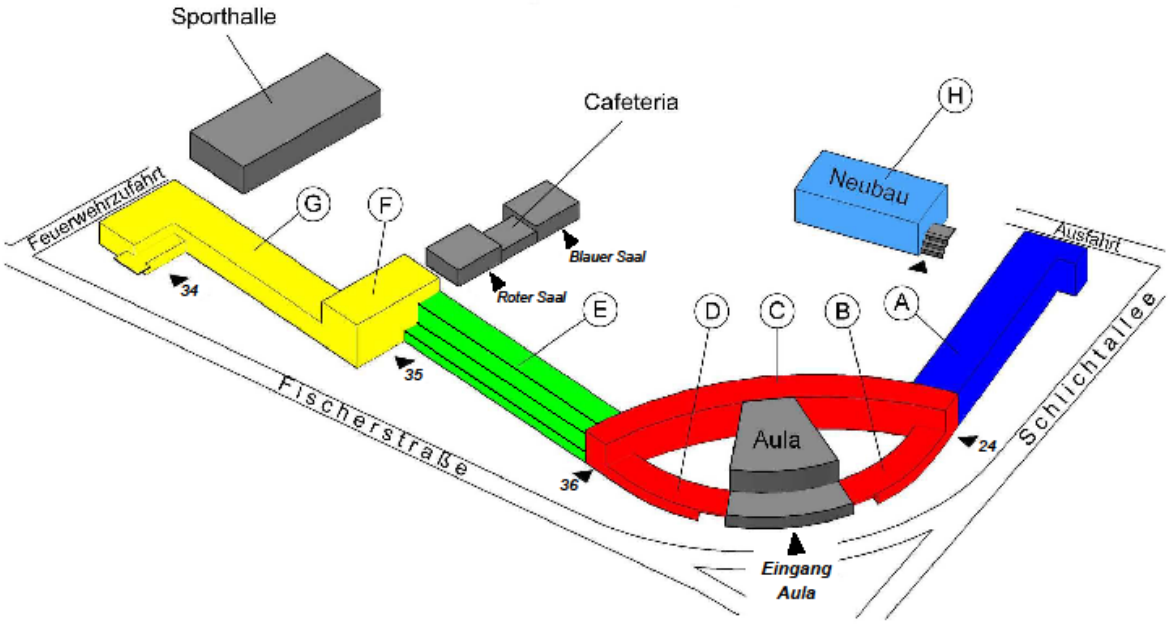
3.6 Schulsozialarbeit

Die Angebote der Schulsozialarbeit richten sich an alle der Schule angehörigen Personenkreise und erweiterte Personenkreise (Eltern, Betreuer. etc.).
Grundlage der Arbeit stellt immer die Freiwilligkeit der Inanspruchnahmen aller Angebote dar.
Im Vordergrund steht das Ziel, die Schülerinnen, Schüler und Auszubildenden in der Erlangung ihrer individuellen Bildungsziele, sowie beim Finden ihrer schulischen und beruflichen Anschlussmöglichkeiten zu unterstützen.
Die Tätigkeitsbereiche umfassen die Präventionsarbeit (in Form von persönlicher, schulischer und behördlicher Beratung, sowie u.a. Angebote zur Berufsorientierung, Gewaltprävention, Kompetenztraining), und die Interventionsarbeit (in Form von u.a. Krisen- und Konfliktintervention, Mediation, Erstellung pädagogischer Stellungnahmen und Durchführung von Schulhilfekonferenzen).
Unsere sozialpädagogischen Erfolge erreichen wir durch die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

3.7 Räume und Ausstattung

MAX-TAUT SCHULE

SCHULGEBÄUDE MIT DEN GEBÄUDETEILEN A - H, AULA UND CAFETERIA



Innerhalb der oben dargestellten Gebäudestruktur verfügt unsere Schule über eine Vielzahl allgemeiner Unterrichtsräume und teilweise hochspezialisierter Fach- und Fachpraxisräume. Alle Unterrichtsräume sind mit Beamer und Internet-Zugang ausgestattet. Die Fachräume sind für den Teilungsunterricht konzipiert.
Es werden kontinuierlich alle allgemeinen Unterrichtsräume und auch die meisten Fachräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Die Ausstattung der Fachräume wird durch zahlreiche Sponsoren aus Industrie, Wirtschaft, Handwerk und den Innungen unterstützt.

Für den Pausenaufenthalt und für die Essensversorgung steht eine geräumige Cafeteria zur Verfügung. Der großzügig angelegte Schulhof lädt mit seinem z. T. alten Baumbestand zum Verweilen ein.

Die Cafeteria

Hofansicht der Max-Taut-Schule

3.8 Außerschulische Kooperationspartner

Die Max-Taut-Schule ist ein zuverlässiger Berater und Partner für Sekundarschulen und Eltern. Zur Erfüllung dieser Aufgabe existiert ein weitverzweigtes Netz von vertraglichen Kooperationen mit Hochschulen, Wirtschaftsbetrieben und Vereinen aus Deutschland sowie aus dem Ausland.

Zum Beispiel versetzt uns die Partnerschaft mit der TU Berlin oder der Beuth Hochschule für Technik und den Innungen in die Lage, praxisnah und zeitgemäß auszubilden und auf ein Studium vorzubereiten.

Die Möglichkeit, Praxiserfahrungen zu erlangen, besteht im In- wie auch im Ausland durch organisierte Praktika z. B. in Arles (Südfrankreich).

4. Bestandsanalyse

Im Rahmen von Schulentwicklungstagen hat sich das Kollegium intensiv mit allgemeinen pädagogischen Themen zur Schulentwicklung, mit Sprachbildung, Europaangelegenheiten und Umweltaspekten beschäftigt.

4.1 Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler

Regelmäßig werden die Ergebnisse jedes Bildungsganges erfasst, um die Ausbildung zu evaluieren, Tendenzen zu finden und die Abschlüsse zu verbessern. Grundlage dafür sind die zentralen Abiturprüfungen sowie die Prüfungen der Industrie- und Handelskammer und der Innungen. Dadurch konnte die Max-Taut-Schule bei Überprüfungen der Schulqualität überwiegend erfolgreich abschneiden.

4.2 Unterrichtsentwicklung

Regelmäßige Schülerbefragungen der Schule seit 2008/09 haben gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler **aktiver** über das Schulleben entscheiden wollen und sollen. Das bezieht sich auch auf die Unterrichtsentwicklung. Schülerinnen und Schüler sollen selbst ihren Entwicklungs- und Förderbedarf erkennen und anzeigen.
Unser Schwerpunkt liegt auf dem **individualisierten** Lernprozess in dem jeder entsprechend seinen Voraussetzungen und seinem Lernbedarf berücksichtigt wird. Schülerinnen und Schüler müssen dabei verstehen, ihre eigenen Schwächen und Stärken zu erkennen und daran zu arbeiten. Die Max-Taut-Schule bietet darum einige Förderangebote in den Kernfächern für Schülerinnen und Schüler aller Bildungsgänge an, die ihnen individuell helfen sollen, ihre Lücken zu schließen.

Als Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung sieht die Max-Taut- Schule die Sprachförderung sowie das individualisierte Lernen. Damit ergeben sich Herausforderungen, die mit dem Übergang der berufsvorbereitenden Bildungsgänge in einen Regelbildungsgang verbunden sind sowie mit der Integration der Schülerinnen und Schüler aus den Willkommensklassen.

4.3 Personalentwicklung

Um die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler der Max-Taut-Schule zu verstetigen ist es notwendig, dass alle Beschäftigten mit der notwendigen Kompetenz, Motivation und Professionalität ausgestattet sind. Dazu wird über die Fachleitungen, Fachbereichsleitungen, Abteilungsleitungen und das Qualitätsteam der Schule kontinuierlich der Fortbildungsbedarf ermittelt.

Die Schulleitung nutzt die Weiterbildungsangebote zur gezielten Personalentwicklung. Mittels Personalgesprächen werden die Vorstellungen der Kolleginnen und Kollegen erfragt und entsprechende Weiterbildungsangebote besprochen. Die Schulleitung führt eine Übersicht über die erworbenen Kompetenzen und berücksichtigt den Kompetenzstand bei der Personaleinsatzplanung.
Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger erhalten an der Max-Taut-Schule eine sehr enge Betreuung durch erfahrene Lehrkräfte. Zusätzlich wurde für diesen Personenkreis ein wöchentliches Stützseminar an der Schule eingeführt, welches die fachdidaktische und methodische Begleitung unter den konkreten Bedingungen der Max-Taut-Schule übernimmt.

4.4 Organisationsentwicklung

Lehrkräfteteams sind seit Bestehen der Max-Taut-Schule ein fester Bestandteil der Organisationsentwicklung. Es haben sich mehrere charakteristische Formen der Teamarbeit (Klassenteams, Jahrgangsteams, Lehrgangsteams, Fachteams) im Kollegium herausgebildet.

Zur Abstimmung zwischen Schulen, Eltern und Betrieben finden wichtige Termine statt, wie z. B. Elternabende, Ausbildersprechtage, und der Tag der offenen Tür.

Die Schulleitung unterstützt die vorhandenen Teams sowie die Neuorganisation von Teams. Hierzu wurde zusätzlich ein Team „Qualitätsmanagement“ geschaffen, welches sich aus Lehrkräften der verschiedenen Abteilungen zusammensetzt. Das Team kommt in regelmäßigen Abständen zusammen, um an verschiedenen Arbeitsschwerpunkten der Qualitätsverbesserung intensiv zu arbeiten und die Umsetzung im Kollegium zu initiieren.

4.5 Schulleben und außerschulische Aktivitäten

Die Max-Taut-Schule tritt dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler ihr Potential in einer lernfördernden Atmosphäre entfalten können. Um das zu gewährleisten, haben wir entsprechend den geltenden Bestimmungen nach dem Schulgesetz ein abgestimmtes Verfahren zur Konfliktregelung und zum Umgang mit Regelverstößen (Hausordnung) entwickelt.

Die Entwicklung von der Lern- zur Lebensschule ist eine der Reformideen Max Tauts, für deren Umsetzung er die räumlichen Voraussetzungen geschaffen hat. Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern versuchen wir durch vielfältige außerschulische Aktivitäten die Schule mit Leben zu füllen und sie für Außenstehende zu öffnen.
In dem regelmäßig erscheinenden, internen Schulinformationsblatt „Max-Taut-Forum“ und auf der Homepage der Schule (www.max-taut-schule.de) wird über die einzelnen Aktivitäten der M-T-S von Schülern oder/und Lehrern berichtet.

Im Rahmen der Europawoche (jährlich im Mai) findet mit Unterstützung externer Experten jährlich ein Aktionstag statt. In Vorträgen und Diskussionen und in kulturellen Aktionen werden die Schülerinnen und Schüler über

Ausbildung- und Arbeitsmöglichkeiten in der EU informiert. Für Auszubildende und Schülerinnen und Schüler sind berufliche Mobilität, Auslandserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse wichtig und erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Max-Taut-Schule nimmt seit vielen Jahren an einem Programm zum Jugendaustausch zwischen Frankreich und Deutschland teil. In Kooperation mit dem OSZ Gastgewerbe werden in jedem Frühjahr Auszubildende aus Frankreich in Berlin betreut und im Gegenzug fahren im Herbst Auszubildende der Max-Taut-Schule und Auszubildende des OSZ Gastronomie für drei Wochen nach Arles in Frankreich. Dabei wohnen sie in einer Ferienanlage und arbeiten für zwei Wochen in französischen Betrieben in ihren Ausbildungsberufen. Für die restliche Zeit wird ein Kulturprogramm angeboten. Dieser alljährliche Jugendaustausch ist finanziert vom Deutsch-Französischen Sekretariat (DFS/SFA). Die Auszubildenden erhalten für den Austausch ein Zertifikat und einen Europa-Pass, der zur Arbeit im europäischen Ausland berechtigt.

Anlagenmechanikerinnen und Anlagenmechaniker in Arles (Südfrankreich) im Rahmen des Leonardo-Programms

Veranstaltungen wie das jährliche Sommerfest, Abteilungsfahrten, gemeinsame Theaterbesuche und die Aufführungen unseres Kurses „Darstellendes Spiel“ sind kulturelle Höhepunkte an unserer Schule und werden gern von unseren Schülern und Lehrern besucht.

Projekte des Kurses „Darstellendes Spiel“

Wissenschaftliches Denken und soziale Kompetenzen werden durch zwei im Jahr 2019 neu gegründete AGs gefördert. Die Astronomie-AG und die AG Gesellschaftsspiele bereichern das Angebot des Lernens nach der Schule.

Der Bereich Sport kommt nicht zu kurz. Neben Skifahrten, die auch als Sportkurse auf dem Zeugnis angerechnet werden, finden regelmäßig Tischtennis-, Fußball-und Volleyballturniere statt. Oft messen wir uns mit den Teams anderer OSZs.

Eine sportliche Besonderheit der Max-Taut-Schule bildet das Boxen. Motorische und athletische Fertigkeiten aber auch soziale Kompetenzen werden in unserer Schule durch eine kontaktlose Form des Boxens unter Anleitung eines im Boxsport sehr erfahrenen Sportlehrers gefördert.

Einmal jährlich (im Februar) findet an der Max-Taut-Schule ein „Tag der offenen Tür“ statt, an welchem zukünftige Schülerinnen und Schüler und Auszubildende sowie Interessierte Informationen rund um Unterrichtsangebote und das Schulleben erhalten können.

5. Entwicklungsvorhaben

An der Max-Taut-Schule steht stets die Unterrichtsentwicklung im Mittelpunkt.

Dabei ist unser Ziel, bei unseren Auszubildenden sowie Schülerinnen und Schülern das selbständige Lernen zu fördern, um sie auf die verschiedenen Ausbildungsberufe bestmöglich vorzubereiten. Zwei Entwicklungsvorhaben, die alle Lehrkräfte unserer Schule in den Unterricht unterschiedlicher Bildungsgänge einbinden: die Sprachbildung, die als Anliegen aller Fächer verstanden und umgesetzt werden muss, und die Umweltbildung, die die Grundlage für die Ausgestaltung des Profils der Max-Taut-Schule (Gebäude-Umwelt-Technik) sein soll. Mit diesem Vorhaben soll das Erreichen des Ausbildungsabschlusses erleichtert werden.

5.1 Lernraum Berlin - Präsenz- und Distanzlernen

Die Lehrkräfte der Max-Taut-Schule betten seit Längerem schrittweise die Nutzung digitaler Medien in ihren Unterricht ein. Der vom Land Berlin entwickelte Lernraum Berlin (www.lernraum-berlin.de) stellt hierbei die primär zu verwendende digitale Lernplattform dar. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die bisherigen Maßnahmen zur Unterstützung des Einsatzes des Lernraums Berlin noch weiter intensiviert.
Die Digitalisierung des Unterrichts stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Es gilt, durch die Nutzung des Lernraums Berlin die Lernenden optimal mit Online-Lernangeboten zu unterstützen. Um die hohe Qualität dieses digitalen Unterrichts sicherzustellen, wird ein mehrphasiges Fortbildungskonzept im gesamten Kollegium umgesetzt. Neben dem technischen Funktionsumfang des Lernraums Berlin stehen dabei schüleraktivierende, für ein motivierendes Selbststudium geeignete Methoden des digitalen Unterrichts im Vordergrund. Workshops zum kollegialen Austausch von erfolgreichen Methoden (Best Practice Sharing) verstetigen dabei den Prozess der digitalen Unterrichtsentwicklung im Kollegium.

5.2 Sprachbildung

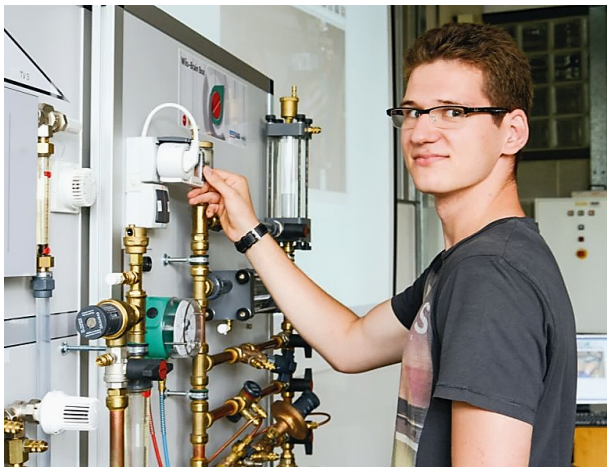
Um den unterschiedlichen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler als auch den jeweiligen Prüfungsanforderungen gerecht zu werden, haben die Lehrkräfte Schwerpunkte der Sprachbildung festgelegt. Dazu gehört zum Beispiel eine intensive Wortschatzarbeit sowie das Anlegen von Glossaren und Fachbegriffskarten.
Bei unseren Berufsschülerinnen und Berufsschülern in den unterschiedlichen Berufsgruppen steht die Textentlastung im Mittelpunkt, mit dem Ziel, die notwendige Fachsprache zu verstehen. Nur wer die Sprache beherrscht kann auch technische Probleme lösen.

5.3 Entwicklungsvorhaben Umweltbildung und -erziehung

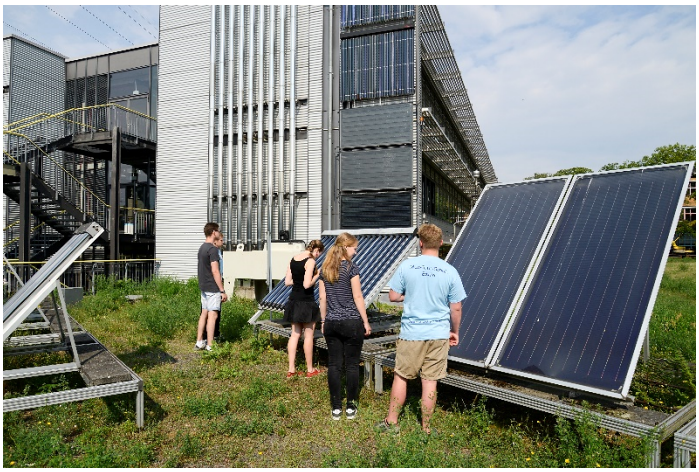
5.3.1 Umweltbildung an der Max-Taut-Schule

Erneute Auszeichnung der Max-Taut-Schule als Umweltschule in Europa

Die Umweltbildung hat an der Max-Taut-Schule eine lange Tradition. Auszeichnungen z. B. zur „Umweltschule in Europa“ und „Klimaschule Berlin“ sowie eine Unterrichtsentwicklung, bei der eine **nachhaltige Gebäudetechnik** als Unterrichtsprinzip gilt, zeugen davon. Die Umweltbildung wird in den Unterricht eingebunden. Somit wird das Profil der Max-Taut-Schule als Kompetenzzentrum für Gebäude, Umwelt und Technik weiterentwickelt.



Nachhaltigkeit beginnt bei der richtigen Haustechnik



Der Solargarten der Max-Taut-Schule
Nachhaltige Energieversorgung zum Anfassen

5.3.2 Das Umweltzertifikat

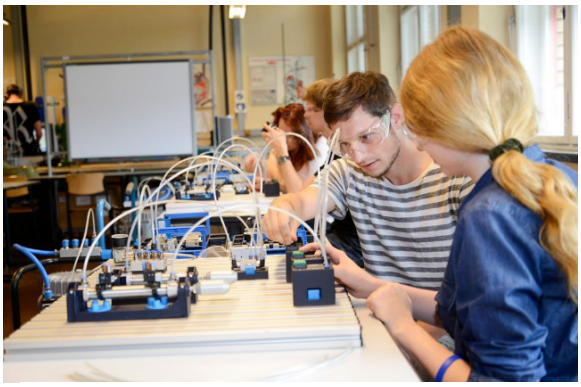
Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen unserer Erde ist ein drängendes Thema der heutigen Zeit, das auch die Berufsausbildung zunehmend prägt. Die Max-Taut-Schule bietet in der Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik die Möglichkeit, ein Umweltzertifikat zu erwerben. Hierfür erbringen die Auszubildenden in jedem Ausbildungsjahr einen Leistungsnachweis. Dieses Umweltzertifikat können unsere Auszubildenden in spätere Bewerbungen einbringen.

Das Umweltzertifikat der Max-Taut-Schule

5.4 Arbeitsschwerpunkte der Schule

5.4.1 Innovatives Schulfach: Technik und Management

Als einzige Schule Berlins bieten wir im Beruflichen Gymnasium seit dem Schuljahr 2017/18 einen neuen Schwerpunkt an: Das Fach „Technik und Management“ (TuM). Die Schülerinnen und Schüler lernen hier das in der Arbeitswelt so sehr gefragte vernetzte Denken, das die technischen Disziplinen mit der Welt der Wirtschaft verbindet.
Um in einer immer komplexer werdenden Unternehmenswelt mithalten zu können, sind Fähigkeiten im Bereich des Projektmanagements unerlässlich. Genau hierfür haben wir zusätzlich das Fach „Projektmanagement“ geschaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler wichtiges Handlungswissen erwerben. Praxisnah umgesetzt wird dieses Wissen in einem langfristig angelegten Projekt, das in Teams gemeinsam verantwortet wird. Das Fach „Technik und Management“ gewährleistet eine optimale Vorbereitung auf ein Studium in den Ingenieurs- und den Wirtschaftswissenschaften. Diese zukunftsträchtige Ausrichtung des Beruflichen Gymnasiums der Max-Taut-Schule entspricht zudem der Marktentwicklung in der Metropolenregion Berlin-Brandenburg, in dem junge Absolventinnen und Absolventen des Wirtschaftsingenieurswesens enorm nachgefragt werden.



Technik und Management - Die Welt der Technik trifft auf die Ökonomie

5.4.2 Pilotprojekt: BerufsAbitur mit Allgemeiner Hochschulreife

In nur 4 Jahren mit dem BerufsAbitur gleich zwei Abschlüsse erwerben: Gesellenbrief und Abitur.
Seit dem Schuljahr 2018/19 bietet die Max-Taut-Schule mit dem Pilotprojekt „BerufsAbitur – Berufsausbildung mit Abitur“ einen Bildungsgang mit zwei begehrten Abschlüssen an. Erworben werden der Gesellenbrief im Beruf Anlagenmechaniker/-in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik und die Allgemeine Hochschulreife. Echte Berufspraxis und eine kompakte Vorbereitung auf ein Studium sind dabei garantiert. Ein Teil der Ausbildungsdauer findet im Betrieb statt, der andere Teil in unserem Beruflichen Gymnasium.
Details finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.max-taut-schule.de/abitur-fachabitur/berufsabitur-anlagenmechaniker-in-shk/

5.4.3 Fachoberschule

In der einjährigen Fachhochschulreifeausbildung wird als Eingangsvoraussetzung eine abgeschlossene Berufsausbildung gefordert. Ziel der Ausbildung ist die Studierfähigkeit an Fachhochschulen. Neben den allgemeinbildenden Fächern wird in der FOS-Ausbildung der Max-Taut-Schule seit dem Schuljahr 2019/20 die Fachrichtung „Versorgungstechnik“ unterrichtet. In 4 Themenkomplexen werden ausgewählte Bereiche der Trinkwasser-, Abwasser-, Solar- und Lüftungstechnik im Unterricht behandelt. Die enge Verzahnung zum Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/-in Sanitär, Heizung, Klima bedeutet allerdings nicht, dass dieser Berufsabschluss die Eingangsvoraussetzung der FOS-Ausbildung ist. Voraussetzung ist eher ein starkes Interesse an technischen Zusammenhängen im Allgemeinen. Das Fach „Versorgungstechnik“ gibt Einblick in unterschiedliche Teilgebiete der Versorgungstechnik, vermittelt den Schülerinnen und Schülern ein belastbares Grundwissen und stellt Vernetzungen zu anderen Bereichen der Gebäudetechnik her. Die FOS-Ausbildung profitiert enorm von der guten technischen Ausstattung der Fachräume der Max-Taut-Schule, in denen praxisrelevante Versuche zu den genannten Themen durchgeführt werden können.

5.5 Ziele der Schulleitung

Der personelle Umbruch an der Max-Taut-Schule ist derzeitig Schwerpunkt der Schulleitung. Hierzu ist u. a. eine enge Kooperation mit den Hochschulen und Universitäten notwendig, ebenso die enge Begleitung der Studierenden im Praxissemester.

Da es sich bei der Personalgewinnung zu einem großen Teil um Quereinsteiger handeln wird, ist es das Ziel der Schulleitung, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine qualitative und kontinuierliche Betreuung sichergestellt ist und somit ein guter Einstieg in den beruflichen Alltag gelingt.
Das Berufliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt „Technik und Management“ soll weiter etabliert werden. Zurzeit werden Kooperationen mit Sekundarschulen in der Region Lichtenberg geprüft.

Die Entwicklung und Einführung des neuen Bildungsganges „Berufsabitur im Dualen Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker- SHK“ als Schulversuch muss intensiv begleitet werden. Die enge Kooperation mit den dualen

Partnern und die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit der Innung Sanitär-, Heizung- Klimatechnik, und der Handwerkskammer sind erforderlich.
Die im gesellschaftlichen und technischen Kontext stehende Entwicklung, Handwerk 4.0, ist in der Unterrichtsentwicklung und in der digitalen Ausstattung an der Max-Taut-Schule als wichtiges Ziel der Schulleitung definiert.

5.6 Entwicklungsvorhaben in den Abteilungen

Die in der Entwicklung befindlichen speziellen Projekte sind in sog. Projektkarten beschrieben. Sie finden diese im Anhang.

6. Ausblick

Vor dem Hintergrund der Berliner Schulreformen der letzten Jahre (z. B. Bildung von Verbundsystemen der Sekundarstufe II an den Integrierten Sekundarschulen) wird die Max-Taut-Schule in der Zukunft den Wandel weiter aktiv mitgestalten. Unsere Schülerinnen und Schüler stehen dabei stets im Mittelpunkt unseres Handelns. So wird das selbstständige und problemorientierte Lernen künftig noch stärker gefördert. Hierzu wird der Wahlpflichtunterricht um neue Schwerpunktsetzungen wie die Kommunikation im Fachunterricht, die Vermittlung mathematischer Grundlagen und die strukturierte Sprachbildung weiterentwickelt. Dabei wird stets am bisher erreichten Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler angesetzt und dieser individualisiert gefördert.

Neben den fachlichen Kompetenzen wird ein wachsender Fokus auf die stufenweise Entwicklung der methodischen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gelegt. Dem selbstorganisierten Lernen und dem Lernen durch Lehren kommt dabei ein hoher Stellenwert zu.
Die Max-Taut-Schule sieht sich der weiteren Entwicklung und Schärfung des Profils "Gebäude-Umwelt-Technik" verpflichtet. Die bestehenden Fachräume werden hierzu entsprechend des Profils umgestaltet und allen Schülerinnen- und Schüler-Gruppen zugänglich gemacht.

Die pädagogische Arbeit wird in Zukunft auch auf Jugendliche ausgerichtet sein, die aus der Kooperation mit den ISS und durch die Teilnahme an dem Schulversuch IBA als Schülerinnen und Schüler gewonnen werden können.